

Pöschwies-Angestellter wegen Schmuggels entlassen

Handys in Strafanstalt gebracht

fri. Ein Angestellter der Strafanstalt Pöschwies soll Handys, Memory-Sticks und Anabolika ins Gefängnis geschmuggelt haben. Er wurde deswegen Ende Januar entlassen und per sofort freigestellt, wie das Amt für Justizvollzug am Freitag mitteilte. Der geständige Tatverdächtige sei um die 40 Jahre alt und arbeite seit einigen Jahren in der Pöschwies, sagte eine Sprecherin. Aufgekommen war der Verdacht gegen ihn laut dem Communiqué aufgrund von Hinweisen des internen Sicherheitsdienstes. Die Strafanstalt erstattete daraufhin Anzeige. Der Polizei gegenüber habe der Mann in den Befragungen die Vorwürfe weitgehend gestanden, heisst es. Das Strafverfahren sei noch nicht abgeschlossen. Die Sicherheit des Gefängnisses sei nicht gefährdet gewesen. Laut dem Amt für Justizvollzug werden Strafanstalten regelmässig mit dem Problem des Schmuggels konfrontiert; dies trotz umfassenden Kontrollen.